

Erträge			
Gewinn-Vortrag	396 166	286 373	—
Jahresertrag gem. § 132 II Nr. 1 AG. nach Abrechnung mit Organgesellschaften	5 966 825	2 606 481	1 961 583
Erträge aus Beteiligungen	182 858	19 284	24 081
Zinsen	140 526	51 979	—
Außerordentliche Erträge	102 551	547 023	100 653
Auflösung der Rücklage für Werkerhaltung	—	1 500 000	—
Reinverlust			
abzügl. Gewinn-Vortrag	—	176 140	—
zuzügl. Verlust-Vortrag	—	—	478 961
	RM 6 788 926	5 187 280	2 565 278

Der Reingewinn bzw. der Reinverlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Hannover, im Juni 1947.

Kurt Lindheimer
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1946 legte die Gesellschaft besonderen Wert auf den Wiederaufbau der Werksanlagen. Die ungenügende Versorgung mit Rohstoffen, der Mangel an volleinsatzfähigen Arbeitskräften und die ungenügende Energieversorgung haben die Ausnutzung der vorhandenen Kapazität ungünstig beeinflusst. Diese Mangelerscheinungen führten Mitte Dezember 1946 zu einer völligen Stilllegung der gesamten Betriebe für die Dauer mehrerer Monate.

Das Geschäftsjahr 1947 begann gleichfalls unter ungünstigen Voraussetzungen. Der lange, harte Winter hatte zur Folge, daß

die Fertigungsanlagen in den ersten 3 Monaten wegen Energie- und Kohlenmangel fast vollkommen zum Erliegen kamen. Im Verlauf des Jahres war es nicht möglich, die ausgefallene Produktion durch erhöhte Leistungen wieder auszugleichen.

In den ersten Monaten des Jahres 1948 war die Beschäftigung gleichmäßiger, doch konnte auch hier die vorhandene Kapazität wegen des immer noch herrschenden Mangels an Arbeitskräften nicht ausgenützt werden. Die Kapazitätsausnutzung der Gesellschaft erreichte im Durchschnitt des Jahres 1947 etwa 35% nach dem Stande von 1939.

Zu einzelnen Bilanzpositionen ist zu bemerken:

Die Zugänge in 1946 an Gebäuden, Maschinen und Werkzeugen in Höhe von RM 1 051 629,60 betreffen in der Hauptsache die Wiederherstellung der zerstörten Werksanlagen. Die Abschreibungen wurden in Höhe von RM 404 700.— vorgenommen.

Der Kriegsschaden ist in der Bilanz unter der Position „Sonstige Forderungen“ mit RM 13 396 765,30 enthalten. Für diesen Posten ist eine Rücklage für Ersatzbeschaffung im Betrage von RM 11 905 344,22 geschaffen, die in den Rückstellungen für ungewisse Schulden enthalten ist.

Die Wertpapiere stehen mit RM 3 310 606.— zu Buch. In diesem Betrag befinden sich nom. RM 780 000.— Aktien der Gutehoffnungshütte, die mit RM 750 000.—, bei einem Tageskurs von 480%, eingesetzt sind. Anleihen des Deutschen Reichs sind in den Wertpapierbeständen nicht mehr enthalten. Bei den Beteiligungen sind ebenso alle erkennbaren Wertminderungen abgeschrieben.

Der Posten „Bürgschaften“ enthält eine Annuitäten-Hypothek der Kabel- und Metallwerke Neumeyer Aktiengesellschaft, Nürnberg. Stand der Hypothek am 31. Dezember 1946 RM 1 008 398,04.

Unter Einbeziehung des Verlustvortrages ergibt sich ein Verlust von RM 478 960,81, der auf neue Rechnung vorgetragen ist.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.